

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1074
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: magistratsbuero@giessen.de

Datum: 05.02.2013

N i e d e r s c h r i f t

zur 11. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 22. Januar 2013,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle,
Untergasse 34, 35398 Gießen-Allendorf.

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Thomas Euler	Ortsvorsteher
Herr Tobias Blöcher	
Frau Beate Karl	
Herr Hans Wagner	

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Prof. Dr. Franz-Josef Bockisch
Herr Dr. Georg Diefenbach

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Herr Marcus Karger
Herr Dr. Wolfgang Niessner

Vom Magistrat:

Herr Wolfgang Sahmland	Stadtrat
------------------------	----------

Stadtverordnete:

Herr Alfons Buchholz
Herr Hans Heller

Von der Verwaltung:

Herr Ralf Pausch	Dezernat II
Herr Peter Ravizza	Amtsleiter Tiefbauamt

Gäste:

Herr Thorsten Spengler

Stadtwerke Gießen

Schritfführerin:

Frau Kerstin Braungart

Entschuldigt:

Herr Volker Arnold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Gerda Weigel-Greilich

Bürgermeisterin

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 11. Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Da zu Tagesordnungspunkt 4 - *Information über die beabsichtigte Sanierung der Straße "Am Zehntfrei", Mitteilung des Tiefbauamtes vom 13. Dezember 2012* - einige Interessenten und auch die städtischen Mitarbeiter anwesend sind, schlägt **Ortsvorsteher Euler** vor, diesen und auch den Tagesordnungspunkt 6 - *Zukunft der Trafostation Hochstraße/Ehrsamer Weg* - in der Beratung vorzuziehen, damit Fragen gestellt und fachliche Antworten gegeben werden können. Da sich keine Einwände ergeben, werden diese Punkte unter TOP 2 und 3 (Neu) behandelt.

Der Vorschlag von **Herrn Wagner**, die Sitzung zu TOP 2 - *Information über die beabsichtigte Sanierung der Straße "Am Zehntfrei", Mitteilung des Tiefbauamtes vom 13. Dezember 2012* - zu unterbrechen, um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen, wird angenommen.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form einstimmig genehmigt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Information über die beabsichtigte Sanierung der Straße "Am Zehntfrei"
- Mitteilung des Tiefbauamtes vom 13. Dezember 2012
3. Zukunft der Trafostation Hochstraße/Ehrsamer Weg
4. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates am 06. November 2012

5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Umgestaltung der Bushaltestelle Triebstraße OBR/1345/2013
Antrag der SPD-Fraktion vom 12. Januar 2013
7. Mitteilungen und Anfragen
 - 7.1. Benutzungstarif Bürgerhäuser
 - 7.2. Ehrentafel des TV Allendorf im Foyer
 - 7.3. Ortstermin bzgl. des ruhenden Verkehrs
 - 7.4. Diesjähriger Grenzgang
 - 7.5. Runder Tisch zu Thema Fluglärm am 14. Februar 2013 in der Fliegerklausur
 - 7.6. Verschiedene Termine
 - 7.7. Stellungnahme des VCD zu neuem Baugebiet
8. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Information über die beabsichtigte Sanierung der Straße "Am Zehntfrei" - Mitteilung des Tiefbauamtes vom 13. Dezember 2012

In einer sehr sachlichen Vorstellung der Sanierungsmaßnahme trägt **Herr Ravizza**, Tiefbauamt, unter anderem vor, dass nur ein Teil der Kosten der Gehwegflächenanierung im Rahmen der Straßenbeitragssatzung auf die Anlieger umgelegt werde. Von der Sanierung der Straßenfläche selbst werde nichts auf die Anlieger umgelegt, da die Kosten von dem ZMW, MAB und der SWG getragen werden.

Auf Nachfrage von Ortsvorsteher Euler erklärt **Herr Ravizza**, dass bei der Einstufung der Satzung am Ende der Maßnahme der Ortsbeirat zu beteiligen ist.

Herr Dr. Niessner bezweifelt, dass es sich bei dem Status des Abschnitts „Ehrsamer Weg“ um eine Anliegerstraße handelt. Seines Erachtens könne man diese als Sammelstraße bezeichnen. Da **Ortsvorsteher Euler** diese Auffassung ebenfalls vertritt, wird um Prüfung gebeten.

Auftretende Fragen von Ortsvorsteher Euler, Stv. Heller, Stv. Buchholz, Herrn Dr. Niessner, Herrn Wagner, Herr Karger und anwesenden Bürgern werden in einer Sitzungsunterbrechung von **Herrn Ravizza** und **Herrn Pausch** beantwortet.

Nach erfolgter Aufklärung der Maßnahme und der Kosten sprechen sich die anwesenden Anwohner dafür aus, die anteiligen Kosten für die Sanierung der Bürgersteige zu übernehmen, wobei zusätzlich noch darum gebeten wurde, dass der noch nicht eingeplante Gehweg in der Straße Am Zehntfrei (bergauf rechte Seite) in die Maßnahme mit aufgenommen werden sollte.

Ortsvorsteher Euler hält abschließend fest, dass nach Zugang der Kostenberechnung die Anwohner bitte über Herrn Stadtverordneten Heller signalisieren sollen, ob eine Bürgerversammlung gewünscht werde. Falls dies der Fall sein sollte, werde er zu einer weiteren öffentlichen Ortsbeiratssitzung einladen.

3. Zukunft der Trafostation Hochstraße/Ehrsamer Weg

Herr Spengler von den Stadtwerken erklärt, dass im Zuge der Baumaßnahme Am Zehntfrei die Stromleitung erneuert und eine neue Trafostation am momentanen Standort des Glascontainers im Ehrsamer Weg geschaffen werden soll. Auf Anfrage von Ortsvorsteher Euler erklärt er, dass es keine Hochleitung geben werde. Es wird auf Nachfrage festgehalten, dass die neue Trafostation einen Grauanstrich erhalten soll.

Nach folgender kurzen Beratung, an der sich die Herren Dr. Niessner, Karger und Ortsvorsteher Euler beteiligen, lässt **Ortsvorsteher Euler** über folgenden Vorschlag abstimmen:

Die Stadtwerke Gießen wird gebeten, das Gebäude „Altes Trafohaus“ an die Stadt Gießen zu übertragen, damit diese es der Allendorfer Vogel- und Naturschutzgruppe (Nabu) für deren Zwecke kostenfrei zur Verfügung stellen kann. Die Zuständigkeit für die Unterhaltung des Gebäudes liege dann bei dem Verein. Wird das Gebäude nicht benötigt, kann es abgebrochen werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates am 06. November 2012

Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates am 06. November 2012 wird einstimmig beschlossen.

5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Die Ergebniskontrolle wird anhand der von **Herrn Dr. Niessner** vorgelegten Aufstellung abgehandelt. Die überarbeitete Fassung der Aufstellung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**6. Umgestaltung der Bushaltestelle Triebstraße OBR/1345/2013
Antrag der SPD-Fraktion vom 12. Januar 2013**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten,

1. mittelfristig zur Lösung des Konfliktes an der bisherigen Bus-Endhaltestelle ‚Triebstraße‘ zum Fahrplanwechsel 2014 eine nachhaltige Lösung zu finden, damit
 - a) die Feuerwehrfahrzeuge im Alarmfall ohne Hindernis zum Einsatz ausrücken können,
 - b) die Mitglieder der Einsatzabteilung der freiwilligen Feuerwehr mit ihren privaten Fahrzeugen das Feuerwehrhaus ohne Hindernis anfahren können,
 - c) die enorme Verkehrsbehinderung für alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge) beim Halten des Busses in der Bergstraße minimiert wird,
 - d) und die dadurch bedingte Fahrgastgefährdung minimiert wird, und
 - e) durch Verwendung von ‚Kasseler Bordsteinen‘ Menschen mit Behinderung und Familien mit Kinderwagen in den Bus möglichst barrierefreies Einsteigen in den Bus ermöglicht wird, und
2. kurzfristig (bis zur Realisierung der mittelfristigen Lösung) durch Einzeichnen einer Haltelinie auf der Bergstraße der bisherigen Haltestelle die Busse maximal viel Ausrückmöglichkeiten für die Feuerwehrfahrzeuge lassen.“

Begründung:

Seit vielen Jahren forderte der Ortsbeirat eine Verlegung der Busendhaltestelle „Triebstraße“, weil diese sich vor dem Feuerwehrhaus befindet, deshalb kein hoher Bordstein für die absenkbar Busse verwendet werden konnte, der Bus mitten auf der beidseitig

befahrenen Bergstraße hält und die Sicht auf die Bergstraße überquerende Fußgänger (meist Kindergartenkinder) versperrt wird. Nachdem durch einen Antrag aus der vorletzten Wahlperiode (16. August 2000) schließlich am 7. Mai 2002 nach einer Ortsbesichtigung mit Experten (von Tiefbauamt und Stadtwerken!) und deren einstimmigem Votum der Ortsbeirat sich für die Variante „Parkbucht“ entschied, setzte der damalige Magistrat wider besseres Wissen eine mit sehr viel höheren Kosten verbundene und unsinnige Lösung für ein Bushaltewartehäuschen durch.

Das sture Handeln des damaligen Baudezernenten (Stadtrat Rausch) hatte folgende Nachteile:

- Die Bushaltestelle selbst befindet sich weiterhin an der ungünstigen und gefährlichen Stelle,
- der Wasser-, Kanal-, und Stromanschluss (für die Busfahrertoilette) musste von der gegenüberliegenden Seite zum neuen Wartehäuschen verlegt werden, während bei der vom Ortsbeirat geforderten Variante die gesamte Infrastruktur bereits vor Ort vorhanden war,
- deshalb war die Bergstraße eine ganze Weile für die Baumaßnahmen gesperrt,
- deshalb war die Baumaßnahme wesentlich teurer als die vom Ortsbeirat geforderte Variante.
- Das Wartehäuschen liegt mehr als 15 Meter von der eigentlichen Bushaltestelle entfernt und wird deshalb selbst bei Regen kaum genutzt.
- Der Ortsbeirat sprach sich noch in seiner Sitzung am 1. April 2003 für die Beibehaltung der abgesprochenen Variante aus. Dennoch setzte der Magistrat die unsinnige Baumaßnahme einfach durch - gegen ein einstimmiges Ortsbeiratsvotum und gegen eindeutige Expertenmeinung.
- Deshalb missbilligte der Ortsbeirat das Verhalten des zuständigen Stadtrates Rausch in der Sitzung am 3. Juni 2003.

In Folge der kostenintensiven Maßnahme resignierte der Ortsbeirat – zunächst. Das ist aber „Schnee von gestern“.

Nun werden aber (erfreulicherweise) verstärkt Gelenkbusse im Bereich der Linie 1 eingesetzt, was zu einer Verbesserung in der ÖPNV-Situation führt, aber die Ausrückmöglichkeiten der Feuerwehrfahrzeuge noch mehr einengt.

Nachdem in einer Fragestunde der vorletzten Bauausschusssitzung (im Herbst 2012) Vertreter der Allendorfer Feuerwehr auf diesen Missstand aufmerksam machten, sprachen auch Vertreter des Ortsbeirates anlässlich einer Ortsbesichtigung zum ruhenden Verkehr diese Problematik am 27. Dezember 2012 an. Es wurde seitens des Dezernates II signalisiert, dass im Zuge der Änderungen zum Nahverkehrsplan 2014 eine Problemlösung angestrebt werden soll. Hierbei muss nämlich grundsätzlich über die Nahverkehrsversorgung der Gießener Stadtteile Allendorf/Lahn und Lützellinden beim Wegfall der Linie 11 (Gießen/Wetzlar) sowie das das Anfahr- und Haltestellenkonzept überarbeitet werden. Aus diesem Grund trifft sich der SPD-Ortsverein Gießen-Allendorf/Lahn am 26. Januar 2013 zu einer Klausurtagung zum Thema „*ÖPNV-Konzept beim Nahverkehrsplan 2014*“, wo Lösungsvorschläge erarbeitet werden sollen, die mittelfristig (bis 2014) auch zu einer Lösung der o. g. Problematik führen sollen.

Bis dahin muss aber (kurzfristig) bis zur Umsetzung einer mittelfristigen Lösung die Ausrückmöglichkeit für die Feuerwehrfahrzeuge maximal vergrößert werden. Dies sollte alsbald durch einen Haltestreifen erfolgen.

Der Antrag wird von **Herrn Blöcher** verlesen.

Nach kurzer Zusammenfassung von **Ortsvorsteher Euler** wird über den Antrag abgestimmt.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Benutzungstarif Bürgerhäuser

Auf das vorliegende Schreiben der Stadthallen GmbH bzgl. der neuen Benutzungstarife weist **Ortsvorsteher Euler** hin.

Herr Blöcher wirft daraufhin ein, dass für die Nutzung von Steckdosen 13,- € Gebühr abverlangt werde. Er bittet um Aufklärung.

7.2. Ehrentafel des TV Allendorf im Foyer

Ortsvorsteher Euler bittet darum zu veranlassen, dass die Ehrentafel des Turnvereins Allendorf/Lahn im Foyer aufgehängt wird.

7.3. Ortstermin bzgl. des ruhenden Verkehrs

Ortsvorsteher Euler berichtet, dass am 27. Dezember 2012 ein Ortstermin bzgl. des ruhenden Verkehrs stattfand und man zu guten Lösungen gekommen sei. Er bedauert, dass an diesem Termin von den Ortsbeiratsmitgliedern leider nur Herr Prof. Dr. Bockisch und er anwesend waren.

7.4. Diesjähriger Grenzgang

Da am diesjährigen Grenzgang am 28. Dezember 2012 leider nur wenige Ortsbeiratsmitglieder anwesend waren, fragt **Ortsvorsteher Euler**, ob man diese Tradition nicht evtl. einstellen sollte.

7.5. Runder Tisch zum Thema Fluglärm am 14. Februar 2013 in der Fliegerklausur

Ortsvorsteher Euler verweist auf folgende Punkte, die bei dem Runden Tisch geklärt werden sollten:

- Verlässliche Mittagspause
- Lärmintensive Sturzflüge sollen vermieden werden
- Lärmschutzmaßnahmen an der Maschine Pilatus Porter und
- während des Vogelzuges sollen die Vogelschwärme verschont werden

Herr Wagner wirft ein, das man auch darauf achten sollte, dass die Flieger nicht zu dicht über Allendorf fliegen sollten.

7.6. Verschiedene Termine

Ortsvorsteher Euler weist auf folgende anstehende Termine hin:

- Veranstaltung am 3. November 2013 im Foyer der Mehrzweckhalle: „1813-Jagd auf Napoleon durchs Gießener Land“
- Bouleturnier am 6. Juli 2013.

7.7. Stellungnahme des VCD zum neuen Baugebiet

Nachdem **Herr Prof. Dr. Bockisch** sich auf die vorliegende Stellungnahme des Verkehrsclubs Deutschland bezieht, erklärt **Ortsvorsteher Euler**, dass man zu gegebener Zeit nochmals darüber beraten sollte.

8. Bürgerfragestunde

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Ortsvorsteher Euler** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **19. März 2013**, um **20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 10. März, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Euler

(gez.) Braungart